
Vorwort

Die vorliegende Einführung in die kritisch-humanistische Erziehung nimmt Grundgedanken der Pädagogik nach Erich Fromm auf. Über einen längeren Zeitraum habe ich diesen Text in Hochschulveranstaltungen zur Erziehungswissenschaft eingebracht und in Diskussionen didaktisch erprobt und weiterentwickelt. Er wird hier in durchgesehener und überarbeiteter Form neu präsentiert. Wie in den ersten Fassungen kommt Fromm in ausführlichen Zitaten selbst zu Wort.

Mit dieser Einführung ist das Bemühen verbunden, anthropologische, sozialpsychologische und gesellschaftstheoretische Grundlagen der Pädagogik nachzuarbeiten, wie sie für eine *Präfigurative Sozialarbeit* wichtig sind, die sich darum bemüht, im pädagogischen Verhältnis zwischen *Sein* und *Haben* als Existenzweisen und Strukturen der Sozialisation zu vermitteln und durch Intervention und Prävention den Umbau der Gesellschaft voranzutreiben und die Menschen zu unterstützen. Der Begriff der *Präfiguration* ist dem Werk Margaret Meads entlehnt und bezieht sich auf die von ihr so bezeichnete „präfigurative Kultur“ (M. Mead 1974).

Die Aufgabe der Präfiguration, die Entdeckung und Strukturierung des Neuen in der Gesellschaft mit der Förderung neuer sozialer Lebensformen und Charakterstrukturen, liegt in einem Befreiungsprozess, in dessen Verlauf der erwachsen werdende Mensch seine Konditionierungen und Fesseln abstreift, den *aufrechten Gang* lernt und Produktivität durch Liebe, Vernunft und Tätigsein entfaltet. Erst der sich seiner selbst und seiner Beziehungen zur Welt bewusst werdende Mensch kann sein Leben gestalten, Bewusstheit und Klarheit erlangen und eine authentische Identität ausbilden.

Diese Selbsterziehung erfolgt in einer Zeit, die mit bedrohlichen Entwicklungen verbunden ist, mit Verunsicherungen und Ängsten, die die Frage einschließen, ob wir den nachfolgenden Generationen überhaupt noch eine lebenswerte Welt hinterlassen werden. Auch die Erziehung der Kinder muss sich dieser Frage stellen.

Entweder es gelingt, die lebensbejahenden menschlichen Kräfte zu stärken oder die westliche Zivilisation wird einen Kollaps mit globalen Wirkungen auslösen.

Das vorgelegte Erziehungsmanifest, das in seinen Inhalten deutlich von Erich Fromm beeinflusst ist, versucht auf der Grundlage des Zusammenhangs von Erziehung und Gesellschaft eine Bestandsaufnahme produktiver und destruktiver Tendenzen in der Erziehung und plädiert für eine Pädagogik der Zuwendung, die entmündigende Überwältigung und Instruktion der Kinder und Jugendlichen ablehnt und menschliches Wachstum anstrebt.

Kritisch-Humanistische Erziehung

Erziehung nach Erich Fromm

Bierhoff, B.

2016, IX, 57 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-12198-3